

## Ganz laut gegen jede Form der Diskriminierung

Hamm – Worauf werden Menschen reduziert? Worauf reduzieren wir einander? Von welchen Diskriminierungsformen sind Menschen betroffen? Wie formen uns patriarchale Machtverhältnisse, klischeebesetzte Rollenbilder, realitätsferne Schönheitsideale und Alltagsrassismus? Diesen Fragen widmet sich das Treibkraft-Theater in Kooperation mit Fatma Yavas als künstlerischer Leitung in „LOUD – rise up, speak up“. „Loud“ ist zugleich ein künstlerisches Nachwuchs-Projekt, wie Philipp Grünenberg vom Treibkraft-Theater erklärte. „Loud“ lud das Publikum zur Premiere Anfang Dezember in Club-Atmosphäre ein, laut zu sein – laut für sich selbst und laut für ein diskriminierungsfreies Miteinander.

Die intersektionale Performance nimmt das Publikum mit auf eine szenische Clubnacht, bei der alle zehn beteiligten Performer (als interkulturelle Guide fungiert erneut Elif Okutan) ihre vielfältigen Erfahrungen, Ängste und Wünsche zum Ausdruck bringen. Performativ-ästhetische (Tanz)-Szenen (Choreografie: Marcela Ruiz Quintero) folgen bewegenden Erzählungen – Gefühle wie Befreiung, Scham, Ausgrenzung, Wut, Stärke und Empowerment stehen dabei im Mittelpunkt.

Das neonleuchtende Bühnenbild rund um einen vielschichtigen Vorhang in Form eines Cubes (Ausstattung: Kathlina Anna Reinhardt), die vibrierende Club-Musik und aufregende Projektionen – das alles lässt das Ladenlokal am Stadtbad 4, das derzeit von Treibkraft-Theater für ihre Produktionen genutzt wird, für einen Abend als politischen und diversen Club erfahrbar machen. Als Club, der einen Safer Space für alle bietet. Als Club, der alle willkommen heißt. Indem das Publikum lauscht, staunt, gebannt ist, am Ende aber auch die Tanzfläche füllt und gemeinsam unbeschwert tanzt – gegen Diskriminierung, für ein kollektives Miteinander und für die Daseinsberechtigung eines jeden Menschen in seiner oder ihrer vollen Individualität. Ein bewegender Moment, der den Projektbeteiligten, aber auch den glücklichen und begeisterten Zuschauern dieser Premiere noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Die Premiere von „Loud“ fand unter Einhaltung der 2G-plus-Regel statt – ein Safer Space auf allen Ebenen.

**EIN GASTBEITRAG VON**

**SOPHIA WEISSENFELD**



„Loud“ – zu sehen im Treibkraft-Theater.

FOTO: FEUSSNER